

www.

EQUI-NEWS.de

Ausgabe 1 – 15.04.2009

THE NO. 1
BILINGUAL EQUESTRIAN MAGAZINE
GRATIS as PDF

TURNIERE /
COMPETITIONS:
S'HERTOGENBOSCH

HAYA:
DOPING DAHEIM

Die NRW-Seite:
Hünxer Dressurtag

**BARN-TALK: JAN & BRIAR
THEIR TIME TO SAY GOOD-BYE**

Editorial:



Liebe Leser:

Jetzt ist es soweit: unser neues Projekt – die erste Printausgabe zu Equi-News.de – ist fertig – es soll ein tagesaktuelles Online-Magazin mit der hohen Beliebtheit eines Printmediums verbinden. In Zukunft – so unsere Planung – werden wir zwei Printausgaben (jeweils zur Monatsmitte und zum Monatsende) herausgeben, welche auf unserer Website jeweils kostenlos als PDF zum Download bereit stehen werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir unser allerstes Titelthema mit Jan Brink und Briar einem Reiter und seinem Hengst widmen können, die uns in den vergangenen Jahren immer wieder davon überzeugt haben, dass Reiten auch auf höchstem sportlichen Niveau die Geschichte der Harmonie zwischen Reiter und Pferd erzählen kann. Und ist es nicht genau das - diese Sehnsucht nach der Harmonie zwischen Reiter und Pferd - was alle Pferdebegeisterten nach wie vor antreibt?

Natürlich bietet auch der Reitsport immer wieder Negative – und dieser Problematik sollte man sich nie verschließen. Aber ist dies der alleinige Focus? Sind einzelne Dopingfälle wichtiger als der Sport selber? "Ich sehe mir in Deutschland kein Reiten im Fernsehen an – hier wird ja nur noch Doping thematisiert, der Sport gerät dabei ja völlig in den Hintergrund" – diese Stimmen haben wir in der letzten Zeit oft gehört. Es scheint so, als ob die Doping-Problematik wirklich die Einschaltquoten senkt – aber nicht aufgrund nachlassender Attraktivität des Sports, sondern aufgrund einer entsetzlich Doping-lastigen Art der (öffentlich-rechtlichen) Berichterstattung. Der Sport selber – das zeigt sich bei allen Pferdesport-Veranstaltungen immer wieder – ist nach wie vor ungemein attraktiv. Er hat viele Sympathieträger – so wie Jan Brink und Briar es immer waren. Möge dies so bleiben!

Dear Readers:

Now time has come: our new project – the first printed issue of Equi-News.de – is ready. It should unite the up-to-dateness of an daily updated online magazine with the high popularity of print media. In future (so we plan) there will be two issues available for gratis download per PDF on our website – in the middle of the month and on month-end.

We are glad that we could devote our first cover story to Jan Brink and Briar – a rider and his stallion who had consistently convinced us during the last decade, that even riding on highest sports level could tell the story of harmony and friendship between rider and horse. And isn't this exactly what every horseman is longing for – the harmony between rider and horse?

For sure, there are always some negative issues also in the field of horsesport – and we should never forget about. But is this worth to be our exclusive focus? Are some individual doping cases in horsesport more important than the sport itself? "Here in Germany, I won't watch equestrian sport in TV – here they have only doping as exclusive subject; the sport itself is totally in the background." We have heard many of those statements during last weeks. It seems, that the doping is really badly influencing the viewing rate – but not due to less attractiveness of the sport, but simply due to the terrible focussing to doping of the broadcasting companies (under public law). The sport itself – that can be seen at each and any equestrian event – is as attractive as it has been before Hongkong. The sport itself still has so many idols – as were Jan Brink and Briar. Hopefully this will never change!

Ihre / Yours,

Sabine Becker-Stils

Chefredakteurin / Editor-in-Chief

	<u>Seite / Page</u>
Editorial	1
Inhaltsverzeichnis /Table of Contents	2
Barn-Talk <i>Jan Brink & Briar - Their time to say good-bye</i>	3
WEG 2014 in The Normandie WDM in Cannes	8
FEI meets Polo Polka Hit Nexen bei Andreas Helgstrand	9
CAS / FN vs. Christian Ahlmann	10
Aintree – Grand National Meteor-Award: Graf Landsberg-Velen	11
S'Hertogenbosch	12
Ankunft in Las Vegas / Arrival in Las Vegas Haya: Doping daheim / Doping at home	14
Die NRW-Seite (Hünxer Dressurtage) The NRW-Page	15
International Results	16
Impressum / Vorschau (Imprint / Preview)	17



Unser Titelbild / Our Cover:

**Jan Brink und Bjørsells Briar –
aufgenommen in den Tullstorp Dressage Stables**

**Jan Brink & Bjørsells Briar –
photo taken at Tullstorp Dressage Stables**

©:Jörg Stils für bmp

Barn-Talk: Jan Brink & Briar



Alle Fotos zu diesem Artikel: Jörg Stils für bmp

Eine strahlende Frühlingssonne lässt die herrschenden Temperaturen knapp oberhalb des Gefrierpunkts vergessen, als wir an diesem Tag Ende März durch Südschweden fahren und uns beim Anblick der Landschaft an die Astrid-Lindgren-Bücher unserer Kindheit erinnern. Als das Navi nicht mehr weiter weiß, sehen wir den dezenten Hinweis "Dressyrstall" – dieses Schild weist uns die letzten Meter des Weges.

"Tullstorp Dressage Stables" vermelden Bronzebuchstaben auf einem Naturstein und wir betreten die Anlage von Schwedens Dressurlegende Jan Brink, Heimat des smarten Schweden und seines vierbeinigen Partners 'for a lifetime', des bunten Dunkelfuchshengstes Briar. Seit über einem Jahrzehnt beherrschen diese Beiden nicht nur völlig unangefochten die schwedische Dressurszene, sondern sind unun-

terbrochen auf den Top-Plätzen der Weltrangliste zu finden, neben sieben schwedischen Meistertiteln in Folge steht unter anderem EM-Silber und mehrfache EM-Bronze auf der Erfolgsliste.



An einer olympischen Medaille schrammte Brink bei den drei Spielen, an denen er mit Briar teilnahm, knapp vorbei. Quasi 'nebenbei' erritt sich Brink mit seinem Briar im Jahr 2005 den

Großen Dressurpreis von Aachen (Grand Prix, Spécial und Kür), damals übrigens gegen Anky van Grunsven mit Salinero. Keine andere Pferd-Reiter Kombination in der Welt war so lange so erfolgreich. Die WM-Bronze aus Rom allerdings – die erritt sich Brink zusammen mit

Championatspferd Nummer 2, Björnsells Fontana.

Wer ist dieser Jan Brink, Jahrgang 1960, der sich in wenigen Tagen anlässlich des Worldcup-Finals

in Las Vegas zusammen mit dem vierbeinigen Partner seines Lebens von der sportlichen Weltbühne verabschiedet wird? Brink kam als 12-Jähriger zum Reiten. "Eigentlich bin ich nur mit zum Reiten gegangen, weil 90% der Mädchen geritten sind. Bei mir hat's etwas besser geklappt als bei meinen Freunden, also bin ich beim Reiten geblieben. Natürlich hab' ich zunächst auch Springen und Vielseitigkeit geritten, aber irgendwann riet man mir, mich auf die Dressur zu konzentrieren, da ich die Pferde im Viereck immer so besonders gut präsentieren würde", bekommen wir später erzählt. Für den seinerzeitigen Junioren-Eishockeynationalspieler kam dann die Entscheidung zwischen dem Sport auf Kufen und dem im Sattel – wie die Entscheidung ausfiel, ist bekannt. Es folgte die Ausbildung am schwedischen Staatsgestüt Flyinge und zwei Jahre

Bereitertätigkeit bei George Theodorescu. Später war es auch Trainerlegende Herbert Rehbein, von dessen Fähigkeiten Brink stark profitierte.

In der lichtdurchfluteten Reithalle finden wir Jan Brink, und als uns der sympathische Starreiter begrüßt, fühlen wir uns nicht nur wirklich willkommen, sondern innerhalb von Momenten auch völlig 'at home'. Während Brink Roosevelt, einen siebenjährigen Hengst von Rotspon, noch ein wenig weiter trainiert, schauen wir uns auf der Anlage um – und sind schwer begeistert. Großzügig angelegt, der für Schweden typische warme Rotton dominiert die Gebäude, fügt sich die Anlage harmonisch in die Landschaft ein. Die übergroße Halle mit den vielen Fenstern, die Stallanlagen, der runde (!) Hengststall alles ist von Jan Brink persönlich entworfen worden, die Innenausstattung wurde bis ins Detail selber designt – wäre er nicht zum Profireiter geworden, dann wäre er jetzt wahrscheinlich ein verdammt begabter Architekt und / oder Innenarchitekt. Ein bis-

schen oberhalb liegt das weiße Wohnhaus von Brink und seiner Gattin Catharina. Brink ist seit 2007 mit der 27-jährigen dänischen Anwältin, übrigens Miss Earth 2001, verheiratet. Als gemeinsames Hobby in der wenigen Freizeit frönen beide ihrer Leidenschaft für moderne Kunst.

Der runde Hengststall ist schlicht grandios: 10 Hengste haben dort ihren Platz, können sich untereinander sehen, sind auch stets informiert, welcher Kollege gerade fertig gemacht wird, denn der runde Putzplatz bildet das Zentrum des Gebäudes. Dieser Hengststall und die tolle Halle sind vor 10 Jahren errichtet worden; mit dem Bau der Anlage begann Brink vor 27 Jahren – damals mit 4 Pferden und keinem Kapital. Nunmehr stehen 36 Pferde auf der Anlage – 35 Wallache und Hengste und eine vierbeinige Dame: die PRE-Schimmelstute von Catharina Brink.

Jan Brink hat das Training mit Roosevelt beendet, jetzt kommt Meges an die Reihe. Der gekörte Briar-Sohn, ein Abbild seines Vaters, ist auf einem der großen Außenvierecke ein

wenig munter nach dem langen Winter, doch Brink, der sich im großen Viereck immer durch harmonisches, feines Reiten auszeichnet, beweist, dass dies eben seine Reitweise ist – und nicht nur etwas "für die Galerie". Meges wird von Minna Telde, Brinks frü-

kam der Dunkelfuchs mit der sagenhaften Ausstrahlung zu Jan Brink, seitdem sind die beiden ein Team. Heute hat Briar Reitpause, Jan geht mit ihm nur im Wald an der Hand spazieren. Ein Pferd, von dem Jan Brinks Trainerin, die finnische Dressurlegende



herer Lebensgefährtin, vorgestellt, aber Brink hilft Telde auch heute noch bei der Arbeit mit den Hengsten. "Wir sind Freunde geblieben", so Brink zu dieser Konstellation.

Und dann kommt ER – Björsells Briar, der berühmteste vierbeinige Sohn Schwedens, ein Denkmal der schwedischen Warmblutzucht. Als Zweineinhalbjähriger

Kyra Kyrklund (die beiden arbeiten übrigens seit nun 18 Jahren zusammen) in Erinnerung an ihre erste Begegnung mit dem damals fünfjährigen Hengst sagt: "Als Reiter und Trainer denke ich, dass man immer an seine Pferde glauben muss – aber bei Briar war ich überzeugt, dass er die Fähigkeit hat, zu einem Medaillenpferd zu werden. Ich mochte Briar vom Fleck weg – er hat all' das



Charisma und die Energie, die man sich von einem kommenden Star nur wünschen kann.“

"Es wird Zeit, dass der Frühling kommt", meint Brink, während wir ihn auf seinem Spaziergang mit Briar begleiten, "damit wir mit den Pferden wieder 'raus können." Das regelmäßige Reiten im Gelände, die Runden durch die Wälder gehören auf Tullstorp einfach dazu, gerne lässt man die Pferde auch mal auf der Rennbahn richtig 'sausen', und außerdem kommen alle Pferde auf Paddocks und Weiden. "Es sind schließlich Pferde", meint Brink dazu nur. Briar schaut auch zur Winterweide herüber: dort steht der jetzt 27-jährige Martini, Jan Brinks erstes Championatpferd (EM-Bronze 1997), noch topfit, und genießt sein Rentnerdasein.



Martini logiert übrigens auch in der Nobelherberge des Hengststalls – Brink hält viel auf alte Freundschaften.

Als wir später in der gediegenen Abgeschlossenheit des offiziellen Empfangsraums bei einem Kaffee zusammen sitzen –

im Hintergrund sind unendlich viele Siegerschärpen und Schleifen – kommt natürlich das Thema zur Sprache, welches die Dressurszene seit Monaten bewegt: der bevorstehende Abschied von der sportlichen Bühne.

"Schon vor Hongkong war klar, dass Briar es verdient, auf dem Höhepunkt verabschiedet zu werden." Auch Brink selber wird nicht mehr als anchor rider der Schweden zurückkehren. Und wenn ein Weltpferd käme? Die Antwort kommt klar und präzise "Dann wäre es eine Freude, einen passenden Reiter dafür zu finden. Für mich wird es jedoch definitiv kein Comeback geben!" Brink wird weiter Pferde ausbilden "vielleicht sogar mehr als früher", wird sich vermehrt Zeit für seine Schüler nehmen, wird sich noch mehr um Tullstorp kümmern (welches mit Hengststation, Ausbildung, Pferdeverkauf etc. zu einem mittelständischen Unternehmen mit ca. 3 Millionen Euro Jahresumsatz geworden ist), aber ein Comeback ganz oben ist ausgeschlossen.

Schon seit Wochen bedauern Fans in den Internetforen in aller Welt den baldigen Abschied dieses Dreamteam. In Erinnerung bleiben wird sicherlich auch der letzte Auftritt der beiden auf heimische Boden – im Scandinavium von Göteborg verabschiedeten sich Brink und Briar mit einem Sieg in der Worldcup-Kür, während über 11.000 Zuschauer die Kür frenetisch durchklatschten.

Briar, der Coole, zeigte seine Kür mit jener Gelassenheit, die man immer an ihm bewundert hat; bei seinem Reiter kamen die Emotionen dann bei der Siegerehrung.

Emotionen werden auch kommen, wenn Jan Brink und Briar endgültig zum letzten Mal im Worldcup-Finale an den Start gehen. Brinks Gattin Catharina wird ihn nach Las Vegas begleiten, Briars Pflegerin ist natürlich dabei (zur moralischen Unterstützung begleitet von ihrem Freund), Briars Züchter und Besitzer, Hans-Yngve Göransson wird vor Ort sein... Sie alle werden noch einmal diese beiden lebenden Legenden bewundern können. Und nicht nur sie werden dann denken: Danke für wunderbare Ritte voller Harmonie und Eleganz.



Danke für unvergessliche Momente im Viereck. **Danke, ihr Zwei!**

At this lovely sunny spring day, you could simply forget that the temperatures are close to freeze, when we were driving through the south of Sweden that day end of March. While driving and enjoying the landscape, we are just remembering the Astrid-Lindgren-books of our childhood. At the point where our GPS cannot help us any further, we see a discreet

sign "Dressyrstall" – this shows us the last metres to go.

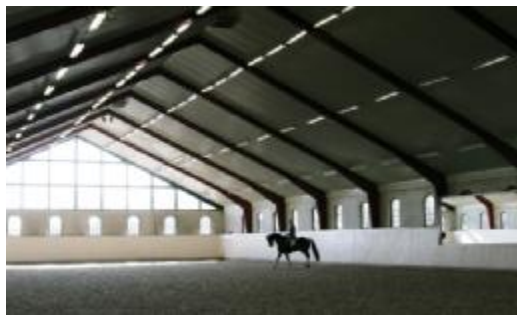


"Tullstorp Dressage Stables" is shown in bronze letters at a natural stone – and we enter the barn of Swedish dressage legend Jan Brink. Here is the home of the smart Swede and his four-legged partner of a lifetime, the dark bay stallion Briar. Since more than a decade, these two not only dominate the Swedish dressage scene, but are top-placed in the world ranking list for the same time. Besides seven Swedish national champions' titles in a row, there are silver and numerous bronze medals at European Championships on his list of success; an Olympic medal (they both took part at three consecutive Olympic Games) was missed only by a few narrow points. More or less casually, they managed to win the Dressage Championat Aachen 2005 (Grand Prix, Spécial and Freestyle) – as the first Swedish combination ever and, by the way, beating Anky van Grunsven and Salinero.

There is no other horse/rider-combination in the world being on the top for such a long time. However, World Championship-bronze was won by Brink when he rode his second top horse, Björsells Fontana, in Rome 1998.

Who is Jan Brink, born 1960, who will say goodbye to the top sport together with the horse of his life at the forthcoming Worldcup Final? Brink started riding at the age of 12, simply "because 90% of the girls here were riding, therefore my friends and I went to a riding school. Well, I performed somewhat better than my friends did, therefore I stayed with the riding. For sure, I also rode jumping and eventing, but then I got the recommendation to focus on dressage, because I would present the horses in the dressage tests quite nice." Then came time to decide between ice-hockey and riding for the that-time member of the Swedish national junior ice-hockey team. Well, it's a matter of common knowledge, to which decision he came. For Jan, there followed an apprenticeship at the Swedish National Stud in Flyinge and two years with German George Theodorescu. Lateron, it was coaching legend Herbert Rehbein, from which Brink took best advice.

We find Jan Brink in the light-flooded indoor arena, and when we are welcomed by the likeable top-rider, we not only feel truly "welcome", but within a few moments



really "at home". While Brink continues in training Roosevelt, a 7-year old stallion (by Rotspon), we look around at his barn – and are thrilled. Built up on a large scale, dominated by the red colour which is so typical for Sweden, the barn fits like a T into the landscape. The oversized indoor arena with this lot of windows, all the stables, the round (!) stallion stable – all and everything has been designed up to the tiniest details by Jan Brink himself.



Wouldn't he be a top-rider, it can be guessed that he would be a highly talented architect or interior designer. On a small hill just overlooking the barn, there is the white mansion in which Brink lives together with his wife Catharina.



In October 2007, Jan had married the 27-year old Danish lawyer, by the way, Miss Earth 2001. If

they have a tiny bit of mutual free time, Jan and Catharina indulge their passion for modern art.

The round stallion stable is simply sensational. 10 stallions are residing there, can see each other and are always informed about what is just done with their colleagues, because the round grooming area is the stable's centre. The stallion stable and the indoor arena have been built 10 years ago; Brink started with the building of his barn 27 years ago, that time with 4 horses and no capital. Now, there are 36 horses at Tullstorp – 35 geldings and stallions and one four-legged

lady: the Spanish mare from Catharina Brink.

Jan Brink has finished his training with Roosevelt, now Meges is the next one. The approved stallion by Briar, an image of his father up to

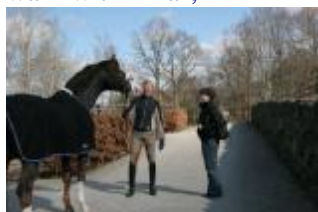
the typical blaze, is trained at one of the outdoor arenas – and he is a bit slaphappy in the sun after the long winter, but Jan – who always was a model of subtle, harmonic riding in the arena – demonstrates that this is "his way" and not only a show for the crowd. Meges is competed by Minna Telde, Brink's former life-partner, but Jan still helps Minna when working with the stallions. "We remain good friends", states Jan.

And then it's the time for HIM – Björsells Briar, the most popular four-legged son of Sweden, a monument of the Swedish warmblood breeding. As a two-and-a-half-year old youngster, the dark bay stallion with the ingenious charisma came to Jan Brink; since then these two are a team. Today, Briar has a day of rest and Jan only handwalks him in the nearby forest. Briar



is the horse, from which Finnish legendary dressage rider and trainer Kyra Kyrklund (Jan's trainer since now 18 years) says, remembering her first impression of the young stallion " As a rider and trainer, I think you always have to BELIEVE in your horses but with Briar I was convinced he had the capacity to be a medal winning horse. I liked Briar straight away. He had all the charisma and energy you want from a "star in making".

"It's time that spring will come", means Jan, while we accompany him on his walk with Briar,



"which will enable us to go for a ride outside." It is common at Tullstorp that all the horses are ridden outside, into the forests. They are allowed to run at the racing track and they also can enjoy time on the field or on the paddocks. "First of all, they are horses!" says Brink. On the way, Briar has a look to the side of the winter field – there is his great old "colleague" Martini, Jan's first-ever championship-horse. Martini is now 27 years old, but top-fit and enjoys his retirement. By the way, also Martini has his box in the luxurious stallion stable – Jan Brink believes in long-lasting friendships...

When later on we are sitting down for a cup of coffee in the dignified

room close to the indoor arena, having uncountable victory ribbons on the walls behind us, we also touch the subject which is troubling the dressage scene since months: the forthcoming farewell from top-sport. "It was already quite clear before the Olympics, that Briar deserves it to leave when he is on top." Also Jan himself will say good-bye to the international riding scene, will no longer be the anchor rider for Sweden. And when there would be another world-class horse? His answer is coming precise – and clear: "It would be a real pleasure to find a suitable rider for such a horse. But there will never be a comeback for me!"

Brink will further on train horses (maybe even more than right now), will take more time for training students and will even more take care for Tullstorp Stables (which, consisting of stallion station, training, horse dealing



etc., has developed to a medium-sized enterprise with an annual turnover of approx. 3 million Euro), but a comeback it totally out of question.

Since weeks, fans from all over the world regret in internet bulletin boards the forthcoming farewell

of this dreamteam. What will for sure be commemorated is Briar's last show in Sweden, celebrating his last competition in his home country with a victory in the worldcup freestyle. More than 11.000 spectators in the Goteborg Scandinavium were clapping and cheering, while cool Briar presented his freestyle with exactly this serenity that was always so much-admired. For his rider, emotions came at the last pricegiving at home.

For sure, there will be time again for emotions, when Jan Brink and Briar will enter the arena for their very last competition at the forthcoming Worldcup Final. His wife Catharina will join Jan to Las Vegas, Briar's competition groom naturally will be there (and will be accompanied by her boyfriend for moral support), Briar's breeder and owner, Hans-Yngve Göransson will be there They all will once again admire

these two living legends. And not only these few ones, but many

others will think: Thanks for so many wonderful rides full of harmony and smartness.

Thanks for so many unforgettable impressions.

Thanks, you two!



Kyra Kyrklund, Jan Brink's Trainerin seit 18 Jahren, über ihren prominentesten Schüler:

"Jan war einer meiner besten und loyalsten Schüler und ich denke, wir hatten immer ein ganz spezielles Vertrauen in den anderen. Dies gab mir, als seinem trainer, natürlich eine Menge Sicherheit, nach einem langfristigen Plan zu arbeiten."

Kyra Kyrklund, Jan Brink's coach for 18 years, on her most popular student: "Jan has been one of my best and most loyal students and I think we always had a special trust in each other.. This of course gave me, as his trainer, a lot of confidence to work with them on a long-term plan.





Fotos aus Deauville: Jörg Stils für bmp

And the WEG 2014 go to: The Normandie

Wie die Internationale Reiterliche Vereinigung verkündet hat, werden die Weltreiterspiele 2014 in der französischen Normandie stattfinden.

Es werden die siebten Weltreiterspiele sein, welche im Jahre 2014 in der 'Pferdereion' Frankreichs, in der Normandie stattfinden werden (unsere Fotos zeigen die bekannteste Stadt der Normandie, das Seebad Deauville.

FEI-Präsidentin Prinzessin Haya Bint Al Hussein lobte die Bewerbung, die vom Bewerbungskomitee in Zusammenarbeit mit der französischen Reiterlichen Vereinigung erstellt wurde, als "Projekt von außergewöhnlicher Qualität und Vision, welches zudem von der französischen Regierung und den regionalen Verantwortlichen voll unterstützt wird und unserem Sport eine exzellente Plattform bieten wird - im Herzen einer Region, welche unsere Passion für Pferde teilt." Der französische Reiterverband ist mit 600.000 Mitgliedern der

drittgrößte Mitgliedsverband der FEI.

Es ist nicht bekannt, ob es außer der Bewerbung aus Frankreich um die WEG 2014 noch weitere Bewerbungen gegeben hat - im letzten Herbst war jedoch die Bewerbung der Normandie (konkret handelt es sich dabei um die Region Basse-Normandie) die Einzige.



As the Federation Equestre International (FEI) has announced, the World Equestrian Games 2014 will take place in the French region Normandie

It will be the seventh World Equestrian Games,

which will take part in 2014 in the "horse region of France" (our photos show the most wellknown town of Normandie, Deauville).

FEI-President Princess Haya Bint Al Hussein praised the bid as follows: "The bid committee in cooperation with the French Equestrian Federation has worked for eight years and presented a project of outstanding quality and vision which enjoys the support of the French government and regional authorities, and presents us as a sport with an exceptional platform in the very heart of a region that shares our passion for horses." The French Equestrian Federation (consisting of approx. 600.000 members) is the third-largest member association of the FEI.

It is not officially known if there were any other bids except the one from France for the WEG 2014 - during last autumn, the one from the Normandie (to be precise, it is the region Basse-Normandie) was the only one.

World Dressage Masters- Serie macht Station in Cannes

Nachdem Salzburg aus finanziellen Gründen aus der neuen Serie "World Dressage Masters" ausgestiegen ist, haben die Veranstalter, darunter die Exquis Firmengruppe (die u.a. auch Hans-Peter Minderhoud sponsern) nunmehr Cannes als neuen Austragungsort gefunden. Jede der vier Stationen ist mit € 100.000 dotiert

Somit sieht der Tourkalender der World Dressage Masters-Serie nun wie folgt aus:

- Palm Beach (Florida) hat in der Zeit 28.01. - 01.02. stattgefunden

die nächsten Stationen:

- München (21. - 24.05.)
- Cannes (11. - 13.06.)
- Hickstead (23. - 26.07.)

After Salzburg stepped out of the new serie World Dressage Masters due to financial reason, the organizers (among them the Company Exquis, which also sponsors Hans-Peter Minderhous) announced that Cannes is the new leg iof the WDM. Each leg of the serie has a pricemoney of €100.000.

Now, the WDM tour calendar is as follows:

- Palm Beach (Florida) took place e Jan 28th - Feb. 1st

next stations are

- Munich (21. - 24.05.)
- Cannes (11. - 13.06.)
- Hickstead(23. - 26.07.)

FEI meets Polo

Die FEI hat ein "Memorandum of Understanding" unterzeichnet, gemäß welchem die Kooperation mit der Federation of International Polo, dem Polo-Weltverband, intensiviert werden soll.

The FEI has signed a memorandum of understanding, according to which the cooperation with the Federation of International Polo should be intensified.



Anlässlich des FEI-Bureau-Meetings in Vevey wurde die weitere Kooperation "in trockene Tücher" gepackt. Der Polo-Weltverband (FIP) hat zudem beschlossen, seinen Hauptsitz ins neue FEI-Hauptquartier in Lausanne zu verlegen.

Die FEI überlegt, ob man nicht eine Polo-Demonstration in's Programm der WEG 2010 in Kentucky aufnehmen könnte.

FEI-Präsidentin Prinzessin Haya äußerte wie folgt: "Die FEI ist entzückt über die Aussicht auf eine zukünftige Kooperation mit einer der ältesten Formen des Pferdesports. Die Gelegenheit für uns, Wissen und Erfahrung mit einer solch traditionellen, aber auch florierenden Sportart auszutauschen, wird zweifelsohne zu unser aller Vorteil und, am wichtigsten, zum Vorteil der Pferde sein."

On occasion of the FEI bureau meeting, which took place in Vevey (Switzerland), this future cooperation was "sealed and signed". The Federation of International Polo (FIP) moreover has decided to move it's headquarter into the new FEI location in Lausanne.

The FEI is just considering whether there would be a possibility to include a demonstration of polo into the programme of the World Equestrian Games 2010 in Kentucky.

FEI-President Princess Haya stated "The FEI is delighted with the prospect of future cooperation with one of the oldest forms of horse sport. The opportunity for us to share knowledge and experience with such a traditional and flourishing modern sport will undoubtedly benefit us all and most importantly the horse."

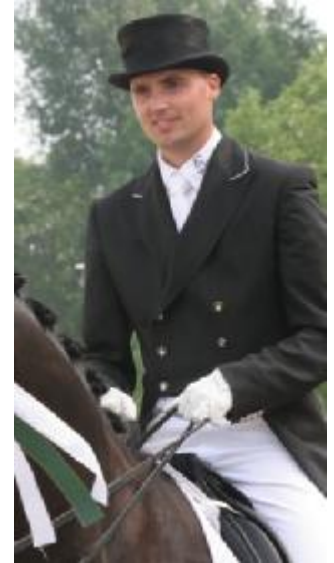
Polka Hit Nexen bei Helgstrand

Vizeweltmeister Andreas Helgstrand hat einen neuen Hochkaräter in seinem Stall stehen: die Vizeweltmeisterin der jungen Dressurpferde 2008, Polka Hit Nexen. Gegenüber Equi-News.de äußerte sich Helgstrand begeistert über den Neuzugang. Vor zwei Tagen hat Helgstrand erstmals im Sattel der nunmehr 7-jährigen dänischen Stute gesessen. "Es sieht sehr gut aus", so Andreas Helgstrand am Telefon gegenüber Equi-News.de "Die Stute hat drei sehr schöne Grundgangarten - und sie ist einfach ein tolles Pferd!" Helgstrand möchte Polka Hit Nexen, die weiterhin im Besitz von Berit Nielsen ist und vorher von der jungen Dänin Dorthe Sjobeck Hoeck geritten wurde, in dieser Saison in der kleine Tour einsetzen.

Saisonziel für Helgstrand ist es natürlich, so verriet der smarte Däne uns dann noch, sich mit Carabas für die Europameisterschaften zu qualifizieren, Da Helgstrand auf vielen großen Dressurturnieren in Deutschland in der Vergangenheit ein häufiger - und gern gesehener - Gast war, darf man gespannt sein, auf welchem Turnier er sich mit seinen neuen Cracks erstmals in Deutschland präsentieren wird.

Danish vice-worldchampion Andreas Helgstrand has a new jewel in his barn: the Vice World-

champion of Young Dressage Horses 2008, Polka



Hit Nexen. While talking with Equi-News.de, Helgstrand expressed his enthusiasm about the new entrant Only two days ago, Helgstrand rode the now 7 year young Danish mare for the first time. "It looks very good", stated Andreas during the phone call with Equi-News.de. "The mare has three very nice gaits - it's a very beautiful horse!"

It is planned that Polka Hit Nexen, which is still owned by Berit Nielsen and was previously ridden by Danish young rider Dorthe Sjobeck Hoeck, should go small tour this season.

Helgstrand's target for this season, so confessed he to Equi-News.de, is the qualification for the European Championships with Carabas.

As in previous years, Andreas was a frequent - and gladly welcomed - participant at big German dressage competitions, one can be curious about the fact, where Andreas will first show up with his new cracks in Germany.

CAS in der Schlacht gegen Ahlmann auf Seiten der FN

Grund zur Freude herrscht wohl bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN): Der Internationale Sportgerichtshof CAS hat seine Entscheidung im Fall Christian Ahlmann bekannt gegeben:

Der CAS folgt dem Antrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und erhöht die von der FEI ausgesprochene Strafe gegen den deutschen Reiter auf eine Sperre von 8 Monaten (die FEI hatte auf 4 Monate Sperre befunden).

Die deutsche FN hatte beim CAS Berufung gegen das FEI-Urteil im Fall Ahlmann eingelegt – den deutschen Funktionären erschienen 4 Monate Sperre als “zu milde”; außerdem sei der Vorwurf des Dopings nicht hinreichend ausgeräumt.

Da Ahlmann 4 Monate

davon aufgrund des FEI-Urteils schon “abgesessen” hat, gilt die Sperre bis zum 20. April 2009.

Sämtliche Punkte und Platzierungen, die Christian Ahlmann, der ja seit dem 19. Dezember 2008 (nach Ablauf der FEI-Sperre) wieder starten durfte, errungen hat, werden aberkannt, Preisgelder sind zurückzuzahlen.

Die Urteilsbegründung war bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht,

Christian Ahlmann wurde von dem Urteil unterrichtet

et, als er beim Turnier in Arezzo gerade in eine Prüfung einreiten wollte. Der Reiter reiste umgehend nach Deutschland ab.

Damit hat die deutsche FN in ihrem Feldzug gegen ihren eigenen Reiter eine weitere Schlacht gewonnen.

Aus der offiziellen Pressemitteilung der deut-



Der CAS holte Christian Ahlmann wieder aus dem Sattel
The CAS pulled out Christian Ahlmann out of his saddle.

schon FN geht nicht hervor, ob den Funktionären die Strafe nunmehr hoch genug ist.

Well, there was a reason for joy at the German Equestrian Federation (FN). The Court of Arbitration for Sports (CAS) today has announced its conviction in the case of Christian Ahlmann:

The CAS complied with the request of the German Equestrian Federation (FN) and increased the punishment against the German rider Ahlmann to

an eight months' ban (the FEI had decided on banning the rider for four months).

The German FN had appealed at the CAS against the FEI Tribunal's decision, because the German functionaries considered the 4 months' ban as being “too mild”, moreover they were of the opinion that “the suspicion of doping was not clearly enough eliminated.” Now the CAS had decided on an eight months' ban, which will last until April 20th, 2009. As Ahlmann was allowed to start after the FEI-ban since December 19th, 2008, he has to give back all prize money of shows in which he participated in the meantime; in addition, all points will be eliminated. The reason for the judgement was

not yet made official by the CAS.

Ahlmann was informed about this decision at the competition in Arezzo (Italy), when he was just entering the arena for a jumping test. He immediately flew back to Germany.

Now the German FN had won another battle in their war against their own rider.

From the official press statement of the German FN, it is not quite clear whether the German functionaries are now satisfied with the harder punishment or not.

Equi-News.de

**News & Stories
on
Horses
Horsport
Horsemen**

jetzt

**2 x pro Monat
als Print per PDF**

Aintree: Die Stunde des Außenseiters – The moment to win for a 100:10 outsider



Mon Mome, mit 100:10 gewetteter krasser Außenseiter, heißt der Sieger des Grand National in Aintree. 17 der 40 gestarteten Pferde kamen in's Ziel.

Für den von Jockey Liam Treadwell bei seinem ersten Start im Grand National zum Sieg gerittenen Mon Mome, einen 9-jährigen französisch gezogenen Wallach, war es der größte Sieg in seiner Karriere - immerhin ist das Traditions-Jagdrennen in Aintree mit 900.000 britischen Pfund dotiert. Besitzerin Vida Bingham und Trainerin Venetia Williams waren entsprechend überwältigt vom Sieg, der noch dazu völlig ungefährdet war - Mon Mome hatte zum Schluß nach 4,5 Meilen satte 12 Längen Vorsprung. Vorjahressieger Comply or Die unter Jockey T. J. Murphy wurde Zweiter.

17 Pferde (nicht 14, wie von manchen Agenturen verbreitet), erreichten das Ziel, die anderen schieden unterwegs aus. Für Heath Echo endete das Grand National tödlich - das

Pferd brach nach dem Rennen zusammen und starb; Butler's Cabin kollabierte ebenfalls, konnte aber durch die Gabe von Sauerstoff gerettet werden.

Bereits am Donnerstag starb in Aintree Exotic Dancer. Der ebenfalls 9-jährige Wallach war Zweiter im totesport Bowl Chase geworden, als er auf dem Weg zurück in den Stall zusammenbrach und starb.

Laut Animal Aid (www.animalaid.org.uk) starben bei den Grand National Renntagen in diesem Jahr 5 Pferde - neben Heath Echo und Exotic Dancer am Donnerstag noch Mel in Blue durch einen Genickbruch nach einem Sturz am Becher's Brook, am Freitag seien Moscow Catch durch einen Genickbruch und Lilla Sophia durch ein gebrochenes Bein, jeweils nach Stürzen an Hindernissen, gestorben. Von offizieller Grand National-Seite war hierzu nichts zu erfahren.

Mon Mome, a real outsider with quotes of 100:10, is the big winner of this year's Grand National in Aintree. 17 horses out of the field of 40 arrived the finish,

It was the by far biggest win in his career for the 9-year old French-bred gelding Mon Mome, who was piloted to his victory by Jockey Liam Treadwell, who crowned his first start in the Grand Na-

tional with this great win. For info, this traditional race has a pricemoney of 900.000 Pound Sterling. Mon Mome's owner Vida Bingham and trainer Venetia Williams were overwhelmed with the performance of the gelding, who after the 4,5 miles distance finished 12 lengths ahead of runner-up, last year's winner Comply or Die, ridden by T. J. Murphy.

17 horses (not 14, as it was published by various media) arrived at the finish, the others couldn't manage to finish the course. There again was a dead horse at the end of this year's Grand National: Heath Echo collapsed and died after the race; Butler's Cabin, who also collapsed afterwards, could be rescued when being treated with oxygen. Already on last Thursday, Exotic Dancer died in Aintree after having finished the totesport Bowl Chase on second place. The 9-year old gelding also collapsed on the way back to the stable and died. As it is reported by Animal Aid (www.animalaid.org.uk), this year 5 horses in total died at the Grand National days - besides Heath Echo and Exotic Dancer, Mel in Blue died on Thursday after falling at Becher's Brook due to a broken neck; on Friday, Moscow Catch (broken neck) and Lilla Sophia (broken leg) also died after falling at fences. There was no official statement to that from the organisers of the Grand National meeting yet.

Meteor-Preis für Graf Landsberg-Velen



Foto: Stefan Stuhr

Aus der Hand des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Peter-Harry Carstensen erhielt Dieter Graf Landsberg-Velen in Kiel den Meteor-Preis. Der Ministerpräsident unterstrich die "vorausschauende und visionäre Arbeit" des ehemaligen Präsidenten der FN, dessen Nach-Nachfolger Breido Graf Rantzau natürlich ebenfalls in Kiel dabei war. Als Aktivensprecher der Reiter betonte Alois Pollmann-Schweckhorst die Souveränität des Grafen, "auch dann, wenn es mal gebrannt hat".

It was the Prime Minister of Schleswig-Holstein, Peter-Harry Carstensen, who today handed over the Meteor-Award to Dieter Graf Landsberg-Velen in Kiel. The Prime Minister especially pointed out the "clear-sighted and visionary work" of the former President of the German Equestrian Federation (FN). Current President, Breido Graf Rantzau, naturally was joining the celebration for his predecessor Alois Pollmann-Schweckhorst in his capacity as riders' speaker distinguished the Earl's sovereignty, also in cases "when the chips were down".

S'Hertogenbosch Isabell siegt in der Höhle der Löwin



Equi-news.de war live dabei beim Indoor Brabant in s'Hertogenbosch, als ein illustres Starterfeld zum letzten Worldcup-Qualifier Dressur, der Grand Prix Kür antrat – hier unser Bericht über tolle Ritte in gigantischer Atmosphäre, eine glückliche Siegerin, eine nicht wirklich glückliche Dritte und eine dicke Überraschung.

Es war eigentlich kaum zu erwarten gewesen: Denn in den Brabanthallen ertönte die deutsche Nationalhymne für die Siegerin, und das wirklich tolle Publikum in S'Hertogenbosch feierte Isabell Werth mit einer standing ovation. Anky van Grunsven und Salinero mussten sich auf einem mehr als

ungewohnten dritten Platz einreihen, und in der abschließenden Pressekonferenz wurde dann auch noch offiziell verkündet, dass Salinero für das Worldcup-Finale in Las Vegas keine Wildcard bekommen wird. Doch der Reihe nach:

Isabell Werth musste gemäß ausgeloster Startreihenfolge vor ihrer Dauerkonkurrentin starten und zeigte einen Bilderbuchritt. Satchmo war bester Laune, aber voll konzentriert und zeigte eine absolut fehlerfreie Runde mit lehrbuchhaften Traversalen, und tollen Passagen auf höchstem Schwierigkeitsgrad. Ein Ergebnis von 84,15% war schon klasse, aber logischerweise

hatten die Richter noch Luft nach oben.

Dann ritt die Kürkönigin bei ihrem „Heimturnier“ ein. Wie immer zu Beginn des Dance of Devotion begann Anky im Schritt. Die erste Piaff-Passage Tour klappte dann auch ausgezeichnet, aber in der Galopptour kurz vor A kam es auf einmal zu einem Blackout. Anky und Salinero konnten sich kurz nicht über die einschlagende Richtung einig werden, Salinero nutzte die Verwirrung zu einer kurzen Pause und nach einigem Gehackel ging's dann weiter. Aber auch sonst gab's Haken – mal wieder kam der Einstieg in die Wechseltour mit einer enorm hohen Kruppe und natürlich fand die Schlußaufstellung nicht statt. Alles in allem reichte es trotzdem zu 82,45% - das sah nach dem sicheren zweiten Platz aus Oder etwa nicht?

Denn es kam Shooting Star Adelinde Cornelissen, die mit ihrem Parzival eine neue Kür vorstellte: auf rockige



Opernmelodien, die – man mag es vermuten – Wagner's Parzival zum Thema hatten. Wunderbar gesetzte Piaffen, eine harmonische Runde trotz zwischendurch kurz aufkommender Spannung - es war einfach richtig gut. Ein Taktfehler in einer Linkspirouette konnte hier nicht mehr viel kaputtmachen – die Richter zeigten sich ebenfalls beeindruckt und am Ende standen genau 82,5% auf der Anzeigetafel – Platz zwei mit 0,05% Vorsprung vor Anky.

Erwähnen sollte man übrigens auch noch Monica Theodorescu, die mit Whisper eine wirklich grunsolide Runde zeigte. Whisper hat sich über den Winter sehr verbessert, wird in allen Punkten immer gefestigter und routinierter.

Über die Siegerehrung hülle man den Mantel des Schweigens - nein, natürlich freute sich Isabell und hatte bei der Hymne auch ein kleines Freudentränchen im Auge. Die Zweitplatzierte hatte auf einem

Ersatzpferd Platz genommen, aber Anky musste es in Salineros Sattel aushalten, da hinterher noch eine nach-olympische Ehrung anstand. Und die dreifache Olympiasiegerin bekam ihren Goldwallach noch nicht mal ansatzweise in die Ehrenrunde.....

Als dann auch noch bei der sich anschließenden Pressekonferenz

die scheidende Dressurmanagerin der FEI, Eva Salomon (die in Kürze – wohl ebenfalls nicht ganz freiwillig – ihren Schreibtisch in Lausanne räumen wird) mitteilte, dass gemäß Rücksprache mit dem FEI-Generalsekretär (Alex Mc Lin - Anm. d. Red.) entschieden sei, für Salinero keine Wildcard fürs Worldcup-Finale zu gewähren, war für die Familie van Grunsven-Janssen der Abend wohl gelaufen.



Zum Hintergrund: Anky ist als Titelverteidigerin in Las Vegas eh' startberechtigt, muss aber das fürs Finale vorgesehene Pferd mindestens in zwei Qualifiern geritten haben. Salinero, den sie im Finale gerne reiten würde, ist aber nur diesen einen Qualifier in S'Hertogenbosch gelaufen; mit Painted Black, der qualifiziert ist, möchte sie eigentlich das Finale nicht angehen. Isabell Werth, die sowohl Satchmo als auch Warum Nicht qualifiziert hat, plant Satchmo mit nach Las Vegas zu nehmen.

Equi-news.de was live on the scene at the Indoor Brabant to see the last leg of the Worldcup Dressage, the last freestyle qualifier to go. Here is

our report about great rounds in a super atmosphere, about a very lucky winner and a not quite happy third-placed – and something which you can indeed call a sensation.

You really couldn't have expected it: it was the German national anthem which was played in the Brabanthalle and the really great crowd of spectators gave a standing ovation to German winner Isabell Werth. Anky van Grunsven found herself on an unusual third place and at the press conference afterwards, it was made official that the FEI didn't plan to give Salinero a wildcard für the Worldcup Final in Las Vegas. But let's talk about it step by step.

Isabell Werth had to show her test right before Anky – and showed a fairytale round. Satchmo was in quite good mood, but highly concentrated and showed an absolute faultless test with half-passes you can dream of and with absolutely great Passage at the highest possible technical level. A result of 84,15% was super, but - for sure – the judges had the possibility for more.

After Isabell, freestyle queen Anky entered the arena at her (more or less) home competition. As usual, she started the Dance of Devotion in walk, but could earn high marks right at the beginning with the usual great Piaffe and Passage tour. But then close to A, there came a lack of concentration – a real blackout.

Anky and Salinero could not get quite clear about the next direction to go, Salinero took the chance for a little rest and the test continued with some mess. But also besides that, the round was not faultfree: Salinero entered the tempi changes with a very high back, and the final halt once again did not take place. A result of 82,45% seemed to be a safe second place....

Then came the Dutch shooting star Adelinde Cornelissen who presented her new freestyle with Parzival. Rock meets opera – and, logically, it was Wagner's opera Parzival which was the theme. Adelinde showed a super round: best possible piaffes, a round full of harmony despite Parzival wanted to build up a bit of tense, but this was clearly managed by Adelinde. A small mistake in the tact in the pirouette to the left – that was it and a result of 82,5% meant the second place, 0,05% ahead of Anky.



What also should be mentioned is the quite solid round shown by Monica Theodorescu and Whisper. The chestnut gelding

has improved a lot over the winter.

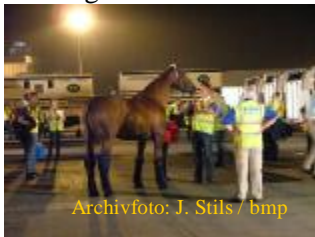
For being polite, let's avoid talking too much about the pricegiving. Well, for sure, Isabell smiled for joy and during the national anthem there was a little tear of joy in her eyes. The second-placed had chosen a "spare horse" for the pricegiving, but Anky had to stay in Salinero's saddle, because there was a post-olympic honour right after the pricegiving. And the three-time Olympic champion didn't manage to get her golden gelding even a few steps into the victory lap.

And when then in the press conference FEI dressage manager Eva Salomon (who will soon quit her job in Lausanne - as it can be expected, also her resignation is not completely deliberately..) announced, that according to the FEI general secretary (Alex Mc Lin - the editors) there will be no wildcard distributed for Salinero, it was a really bad evening for the couple van Grunsven-Janssen. Just to remember: Anky has the right to start in Las Vegas as the title defendor, but needs to show the horse she will ride there at at least two qualifiers. Well, Salinero was shown only once - now at the Indoor Brabant, and with Painted Black she hesitates to take part in the final. Isabell Werth has qualified both horses (Satchmo and Warum Nicht), but as it looks right now, she will chose Satchmo for Las Vegas.

Alle Pferde gut in Las Vegas angekommen

Sie sind alle gut angekommen – die 20 Springpferde und 9 Dressurpferde der Westeuropa-Liga, welche am Worldcup-Finale in Las Vegas teilnehmen werden.

Durchgeführt wieder einmal von der weltbesten Pferdespedition Peden Bloodstock des Iren Martin Atock, kamen u.a. an: Isabell Werth's Satchmo, Anky van Grunsven's Painted Black, Jan Brink's Briar und die Springpferde von Marcus Ehning, Ludger Beerbaum, Albert Zoer auch auch Michael Whitakers Portofino, die in Las Vegas ihr sechstes (!) Worldcup-Finale geht.



Well, they all safely arrived in Las Vegas – the 20 jumping horses and 9 dressage horses, which will take part at the Worldcup Finals in Las Vegas.

Organized once again by the world's best horse travel agency Peden Bloodstock from Martin Atock, there arrived among others Isabell Werth's Satchmo, Anky van Grunsven's Painted Black, Jan Brink's Briar, the jumping horses from Marcus Ehning, Ludger Beerbaum, Albert Zoer – and also Michael Whitaker's Portofino, who will go her 6th (!) Worldcup-Final in Las Vegas

Doping daheim / Doping „at home“

Jetzt hat auch Dubai seine Dopingfälle - und die auch noch pikanterweise in der Familie der FEI-Präsidentin Prinzessin Haya: Zwei der Distanzpferde ihres Gatten, Scheich Mohammed Bin Rashid Al Maktoum wurden positiv auf verbotene Substanzen getestet.

Na, das ist aber richtig dumm gelaufen: Jetzt hat die oberste FEI-Kämpferin gegen Doping, Prinzessin Haya, einen Fall im eigenen Haus.

Bei vom eigenen Personal durchgeführten routinemässigen Doping-Tests nach Distanzritten, an denen ihr Ehemann Scheich Mohammed Al Maktoum teilgenommen hatte, wurden bei zwei Pferden verbotene Substanzen gefunden - dabei soll es sich lt. dem britischen Magazin Horse & Hound um Guanabenz und 16b-Hydro-Stanozol handeln.

Scheich Al Maktoum, ein begeisterter Distanzreiter, der auch an internationalen Wettbewerben teilnimmt, meldete diesen Fall selber der FEI und legte sich unverzüglich persönlich eine Sperre auf, obwohl seitens der FEI hier noch gar nicht ermittelt werden konnte.

Er bekannte sich selber als „verantwortliche Person“, auch wenn er sich die Herkunft der verbotenen Substanzen bislang

nicht erklären kann. Eine eingehende Untersuchung soll die Umstände hierzu klären.



Foto: J. Stils / bmp

Seine Gattin Prinzessin Haya ließ erklären, dass sie in diesem konkreten Fall ihr Präsidentenamt ruhen lässt und die Behandlung des Medikationsfalles ihres Gatten von ihrem Stellvertreter Chris Hodson vornehmen lässt. Darüberhinaus informierte die Prinzessin auch die Ethikkommission des IOC über diesen Vorfall, obwohl Distanzreiten (noch?) gar keine olympische Disziplin ist.

Now also Dubai has their medication cases - and this paradoxically in the FEI President's own family: Two endurance horses of Princess Haya's husband Sheikh Mohammed Bin Rashid Al Maktoum have been tested positive on a prohibited substance.

Well, the only thing you can say in this matter is:

shit happens. Now also the FEI's front line fighter against doping, Princess Haya, has a doping case in her own family. When Sheikh Al Maktoum's own personnel made routine testings at horses competed by him at endurance competitions, they found prohibited substances with two horses - according to the British magazine Horse & Hound, these substances should be Guanabenz and 16b Hydro-Stanozol.

Sheikh Al Maktoum, an enthusiastic endurance rider who is also participating at international competitions, informed the FEI about the findings and more or less imposed a ban himself, despite the fact that no investigation has yet taken place. In addition, he accepted to be the “Person Responsible”, even though that he stated he could not explain the source of the prohibited substances. An in-depth investigation shall clarify this case.

His wife Princess Haya announced that in this case of prohibited medication she will defer her role as FEI-President and her substitute Chris Hodson will handle this matter. In addition, the Princess notified the Ethics Commission of the IOC, despite the fact that endurance riding is definitely not (yet?) an Olympic sport.

DIE NRW-SEITE

DRESSURTURNIER in HÜNXE

Wieder einmal war es Zeit für die Hünxer Dressurtag – das große nationale Dressurturnier auf der Anlage des internationalen Richters Peter Engel im niederrheinischen Hünxe. Und wieder einmal war es Zeit dafür, dass der Stall Werth in Kompaniestärke in der Nachbarschaft vertreten ist - und die ein' oder andere goldene Schleife mitnimmt.

In diesem Jahr gab's eine Premiere im Grand Prix: denn Apache OLD, Isabell Werths altbewährtes "Schleifenpony", Seriensieger bei den Hünxer Dressurtagen, trat erstmals mit einem neuen Jockey an: Matthias Bouten,



Isabell Werth's talentierter junger Bereiter, darf den 16-jährigen Wallach nunmehr als Lehrpferd nutzen und ihn auch turniermäßig vorstellen.

Der Einstand klappte dann auch recht gut - natürlich gab's auch mit

dem Routinier im Viereck noch ein paar Ecken und Kanten, und sicherlich wird Matthias auch ein wenig 'Bammel' gehabt haben, diese Premiere unter den gestrengen Augen seiner Chefin und den interessierten Blicken von Pferdebesitzerin Madeleine Winter-Schulze zu absolvieren, aber mit Platz 4 und einem Ergebnis von 66,603% konnte man durchaus zufrieden sein.

Die Prüfung gewann - natürlich - die amtierende Weltmeisterin. Isabell Werth erreichte mit Nachwuchsreck El Santo trotz einiger Patzer hier und da ein Ergebnis von 69,362%, was zum Sieg in der ersten Abteilung reichte (einen Erfolg, den Isabell Werth dann auch im Grand Prix Spécial mit einem Ergebnis von 71,528% wiederholte)

Zweite im Grand Prix (68,227%) und auch im Spécial (70,485%) wurde Ellen Schulten-Baumer mit River of Joy. Der Wallach hat sich über den Winter prächtig entwickelt, und hätte er nicht zwei teure Fehler kassiert, wäre er sicherlich der Sieger gewesen. Dritte in dieser Abteilung wurde Marlies von Baalen mit BMC Phoebe (67,021%).

Isabell Werth kam übrigens mit ihrem zweiten genialen Nachwuchs, Whisper, trotz komplett vergeigten Zweierwechseln und trotz der Tatsache, dass sich der Youngster zwischendurch gern

ein wenig lustig gezeigt hätte, mit 64,965% auf Rang 5.

Die 2. Abteilung sah Ingrid Klimke mit Damon Hill als Siegerin. Die amtierende Olympiasiegerin in der Vielseitigkeit wird mit ihrem Dressurchamp ganz sicherlich in naher Zukunft die vorderen Plätze aufmischen - der jetzt 9-jährige gekörte Hengst ist einfach ein Riesentalent im Viereck.

In der zweiten Abteilung sei auch noch die Drittplatzierte zu erwähnen - Katharina Winkelhues mit dem bunten Fuchs Rino aus dem Besitz von Nadine Capellmann. Beim erst zweiten Grand Prix überhaupt klappte es wirklich sehr gut; o.k., auch hier waren die Zweier kaputt, aber sei's drum: ein toller Erfolg war es auf jeden Fall und Katharina Winkelhues strahlte zu Recht nach ihrem Ritt "Ich bin total glücklich."



Well, it was again time for the 'Hünxe Dressage Days', the big national tournament at the private barn of German international judge Peter Engel. And this means, that it's again time for the barn of Isabell Werth, to take part there - in the neighbourhood - with a full truckload of horses, and, for sure, to secure one or another victory.

This year, there was a real first-time to see in the Grand Prix: Apache OLD; the 16-year old "winning pony" of Isabell Werth, also winner in serie at the previous Hünxe Dressage Days, for the first time was shown under his new "jockey".

Isabell's professional rider, young talent Matthias Bouten, can now use the gelding as schoolmaster and is allowed to present him at shows. The first time was fitting well - o.k., there was a small hook here and there, but a

result of 66,603% (4th place) was quite sufficient and Matthias for sure was relieved that everything went well under the severe sights of his boss and the interesting look of horse owner Madeleine Winter-Schulze.

Winner of the test naturally was the current World Champion. With her up and coming El

Santo, Isabell Werth won

DIE NRW-SEITE

the test with a result of 69,362% despite some mistakes here and there, – a victory which could be duplicated in the Grand Prix Spécial, this time with a result of 71,528%).

As runner-up finished Ellen Schulten-Baumer with River of Joy (68,227%) – also this place was made again in the Spécial with a score of 70,485%. River of Joy presented himself in a very pleasant way and proved that he learned a

the fact that Whisper would have loved to show his good mood during the test.



The second group of the Grand Prix was won by current eventing Olympic champion Ingrid Klimke with Damon Hill NRW. The 9-year old approved stallion proved that he is one of the highest up and coming talents in the German dressage scene



lot during the winter. Wouldn't he had allowed himself two costly mistakes, he would by far have won the test.

Marlies van Baalen and BMC Phoebe finished third (67,021%);

Isabell and her second upcoming horse, the highly talented Whisper, got 64,965% (5th place), despite totally mistaken two-tempi changes and

By the way, also the third-placed in the second group, Katharina Winkelhues and Rino (owned by Nadine Capellmann), should be mentioned:

At the only second Grand Prix, the younger rider and the chestnut gelding showed a very solid test; well, o.k, also here there was a mistake in the two-tempi changes, but Katharina was really happy afterwards.

International Results:

CSI***** Arezzo/ITA; 2./5. April

Grand Prix (1st Round Global Champions Tour)

1. Marco Kutscher (GER) / Cash; 0/34,55
2. Michel Robert (FRA) / Kellemoi de Pepita; 0/35,04
3. Bernardo Alves (BRA) / Chupa Chup; 0/35,60

Grand Prix CSI**

1. Pedro Costa (BRA) / AD Kirfa; 0/0/37,16
2. Julien Epailard (FRA) / Labrador de Brekka; 0/0/38,75
3. Daniel Deusser (GER) / Careado S.E.; 0/0/40,15

CDI**/CDI-JY Stadl Paura/AUT; 9./13. April

Pony Freestyle to Music

1. Antoniette Te Riele (NED) / Golden Girl; 77,500%
2. Sönke Rothenberger (GER) / Deinhard B; 75,166
3. Carlotta Hassenbürger (GER) / Dulcia; 74,833

Junior Rider – Freestyle to Music

1. Sanneke Rothenberger (GER) / Wolke Sieben; 74,916%
2. Angela Krooswijk (NED) / Revino; 72,666
3. Camila Blicher (DEN) / Adhesive's Hudson; 71,833

Young Riders – Freestyle to Music

1. MARRIGJE VAN BAALEN (NED) / Don Cardinale; 75,333%
2. Victoria Michalke (GER) / Queeny; 72,000
3. Kim Vughts (NED) / Feinsin NRW; 70,916

Grand Prix - Tour B1

1. Victoria Max-Theurer (AUT) / Falcao; 71,915%
2. Ulla Salzgeber (GER) / Wakana; 68,681
3. Jeroen Devroe (BEL) / Apollo van Het Vijverhof; 68,426
3. Ludwig Zierer (GER) / Weltino; 68,426

Grand Prix Freestyle to Music- Tour B

1. Victoria Max-Theurer (AUT) / Falcao; 77,00%
2. Ulla Salzgeber (GER) / Wakana; 75,400
3. Ludwig Zierer (GER) / Weltino; 74,650

Grand Prix - Tour A

1. Ulla Salzgeber (GER) / Herzruf's Erbe; 71,532%
2. Emma Hindle (GBR) / Lancet; 69,957
3. Victoria Max-Theurer (AUT) / Augustin; 68,553

Grand Prix Special - Tour A

1. Ulla Salzgeber (GER) / Herzruf's Erbe; 72,458%
2. Victoria Max-Theurer (AUT) / Augustin; 70,542
3. Peter Gmoser (AUT) / Cointreau; 69,083

CCI** Compiègne/FRA; 8./12. April

1. Michael Jung (GER) / Sam; 37,9
2. Michael Jung (GER) / River of Joy; 42,1
3. Dirk Schrade (GER) / Gadget de la Cere; 43,1

CVI** Saumur/FRA; 10./12. April

Senior Team

1. Team Bleyer der JRG Köln (GER) / Flashlight; 7.819
2. Ecuries de la Cigogne (FRA) / Watriano; 7.406
3. Team Leonberg (GER) / Leon; 7.124

Senior Male

1. Nicolas Andreani (FRA) / Idéfix de Braize; 8.389
2. Kai Vorberg (GER) / Sir Bernhard; 8.364
3. Patric Looser (SUI) / Harry Potter; 7.834

Senior Female

1. Joanne Eccles (GBR) / WH Bentley; 8.299
2. Annalise Vanvranken (USA) / Idéfix de Braize; 7.786
3. Simone Wiegele ((GER) / Arkansas; 7.731

VORSCHAU / PREVIEW

auf die nächste PDF-Ausgabe von Equi-News.de:

to the next PDF-Edition from Equi-News.de

Las Vegas:

Isabell oder Anky?



Beerbaum, Zoer oder ganz jemand anders?
Beerbaum, Zoer or somebody else?

Barn-Talk:

Zu Besuch bei einem Weltstar auf vier Beinen



A visit to a four-legged-idol

IMPRESSUM:

1. Jahrgang – 04-09 Equi-News.de ist ein Online-Angebot von be°st media Pressedienst, Düsseldorf

Die PDF- Print-Ausgabe erscheint zweimal monatlich; sie beinhaltet eine Zusammenfassung von Texten aus unserem täglichen News-Angebot sowie neue redaktionelle Beiträge.

Fotografen dieser Ausgabe: Jörg Stils für bmp, Stefan Stuhr

Redaktionsleitung: Sabine Becker-Stils (verantwortlich)
Kontakt zur Redaktion: redaktion@equi-news.de

Herausgeber: be°st media Pressedienst ♦ Jörg Stils ♦ Reinerstraße 3 ♦ D-40593 Düsseldorf ♦
Telefon / Telefax: 0211-293738 ♦ Steuer-Nr. 106/5347/1320

Urheberrecht: © Copyright für alle redaktionellen Texte: equi-news.de. Das Copyright an allen Fotos, welche im Rahmen unseres redaktionellen Angebots veröffentlicht werden, sofern sie nicht gesondert gekennzeichnet und mit entsprechendem separaten Copyright-Vermerk versehen sind, hält die Agentur be°st media Pressedienst, Düsseldorf (www.bestmedia-presse.de).

Eine Weiterwertung von Texten oder Fotos (mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle) ist ohne vorherige Zustimmung der Redaktion nicht erlaubt und wird strafrechtlich verfolgt.